

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Pettizeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[16687.] P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die Mittheilung zu machen, dass ich mein Verlags-Geschäft mit allen Activis (und den etwaigen Passivis vom 1. August d. J.) an meinen ältesten Sohn

Jean, Paul, Friedrich, Eugen
Richter

übertragen habe, der dasselbe für eigene Rechnung unter seiner Firma fortführen wird.

Die Ausdehnung, welche das von mir herausgegebene und verlegte Volksblatt „Reform“, das ich 1848 begründete, von Jahr zu Jahr nimmt, machen mir es wünschenswerth, demselben meine Kräfte mehr und ausschliesslicher widmen zu können.

Mein Sohn, der in dem geachteten Hause des Herrn Carl Gassmann hier seine Schule durchmachte und sich der besten Zeugnisse seines Lehrprinzipals, wie der Herren W. Türk in Dresden, Trübner & Co. in London und E. Jung-Treuttel in Paris erfreut, in deren Geschäften er thätig war, hat mich durch die fast ausschliessliche Leitung meines Verlags-Geschäfts seit Jahresfrist zu der gewissen Hoffnung berechtigt, dass er die Würde und Ehre unseres Berufes zu wahren und hoch zu halten wissen wird.

Lassen Sie sich denn meinen Sohn bestens empfohlen sein und schenken Sie ihm einen Theil der freundlichen Gesinnungen, denen ich in meiner vier und dreissigjährigen Thätigkeit im deutschen Buchhandel so vielfach begegnete und denen ich stets ein dankbares Andenken bewahren werde.

Hamburg, den 15. August 1863.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener
J. F. Richter.

P. P.

Aus vorstehendem Circular meines Vaters wollen Sie gefälligst ersehen, dass ich dessen Verlags-Geschäft mit Activen und Passiven am 1. August d. J. übernommen habe und unter der Firma:

Jean Paul Friedrich Eugen Richter

für eigene Rechnung fortführen werde.

Mit den nöthigen Mitteln versehen und unterstützt von dem Rathe meines Vaters und den Erfahrungen einer achtjährigen Thätigkeit in den geachteten Firmen: C. Gassmann hier, Wold. Türk in Dresden, Trübner & Co. in London, E. Jung-Treuttel in Paris und J. F. Richter's Verlag hier, über die ich die besten Zeugnisse besitze, werde ich bestrebt sein, in solider Weise die gegenseitige Verbindung immer mehr zu einer lohnenden und angenehmen zu machen.

Freundschaftliche und geschäftliche Beziehungen zu Alters- und Studiengenossen in

Nord- und Süd-Amerika und den Herzogthümern Schleswig und Holstein veranlassen mich, zu dem übernommenen Verlags-Geschäft noch ein Commissions-Geschäft zu gründen, dem ich meine Thätigkeit zu Nutzen meiner Herren Collegen im vollsten Masse zuwenden will. Aus diesem Grunde ersuche ich die Herren Verleger, mir gütigst offenes Conto gewähren zu wollen. Ich werde für's erste meinen Bedarf an Sortiment selbst wählen, und bitte Sie, mir Prospective, Ankündigungen, Placate, Antiquariats- und Auctions-Kataloge in zehnfacher Anzahl gefälligst zukommen zu lassen.

Die Herren Chr. E. Kollmann in Leipzig, Prandel & Ewald in Wien und F. Schneider & Co. in Berlin haben die Güte, auch ferner meine Commissionen zu besorgen.

Den in meinen Besitz übergegangenen Verlagsartikeln, sowie meinen neuen Verlagsunternehmungen bitte ich Ihre gütige Aufmerksamkeit und Thätigkeit schenken zu wollen. Mich Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehlend, zeichnet

Hochachtungsvoll ergebenst

Hamburg, den 15. August 1863.

**Jean Paul Friedrich Eugen
Richter.**

* Ein von mir eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulars ist im Archiv des Leipziger Börsenvereins deponirt.

[16688.] P. P.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft tritt Herr J. D. Noltenius mit dem heutigen Tage aus unserm Geschäft aus und erlischt damit die ihm s. Z. ertheilte Procura.

Das Geschäft wird unter der bisherigen Firma in gleicher Weise fortgeführt.

Bremen, den 1. Juli 1863.

W. Valett & Co.

J. D. Noltenius hört auf zu zeichnen:
pr. pra. W. Valett & Co.

J. D. Noltenius.

W. Valett wird ferner zeichnen:
W. Valett & Co.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulars ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

[16689.] Worms, 1. September 1863.

P. P.

Der Aufschwung, den mein seit drei Jahren hier bestehendes Geschäft genommen, veranlasst mich, nachdem mir von hohem Ministerium die Concession verliehen, zu meiner bisher betriebenen Papier- und Schreibmaterialienhandlung, Leihbibliothek und Buchbinderei noch eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung beizufügen, welche ich im September d. Jahres unter der Firma

**H. Kräuter's Buch-, Kunst- und
Musikalienhandlung**

eröffnen werde.

Durch meinen mehrjährigen Aufenthalt

mit den Bedürfnissen des hiesigen Publicums vertraut, steht zu erwarten, dass durch eine directe Verbindung mit dem Buchhandel mein ansehnlicher Kundenkreis sich noch erweitern werde und ich dem Absatz Ihres Verlages ein erweitertes Feld schaffen kann.

Reelle Geschäftsprinzipien und hinreichende Fonds werden mich unterstützen, die Verbindung mit den Handlungen, die so gütig sind, mir Conto zu eröffnen, zu einer angenehmen und lohnenden zu machen.

Zu diesem Zwecke bitte ich um gefällige Einsendung eines Verlags-Kataloges, und da ich meinen Bedarf selbst wählen werde, um Uebersendung Ihrer Wahlzettel, Prospective, Anzeigen etc.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig Herr A. G. Liebeskind,
für Stuttgart „ Karl Aue,

welche Herren stets mit hinreichender Cassa versehen sein werden, um Festverlangtes bei Creditverweigerung gegen baar einzulösen.

Offerten für meine seit zwei Jahren gegründete Leihbibliothek werden mir stets willkommen sein.

Indem ich somit bitte, mir gefälligst in Ihren Büchern einen Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungs-Liste zu setzen, empfehle ich mein Etablissement Ihrem geneigten Wohlwollen, und zeichne

Hochachtungsvoll

H. Kräuter.

Bremen, den 1. September 1863.

P. P.

[16690.] Es gereicht mir zur besonderen Ehre, Ihnen hiermit anzeigen zu können, dass — nach meinem Austritt aus der Firma W. Valett & Co. — ein hoher Senat mir die Concession zum Betriebe des Buch- und Kunsthandels ertheilt hat, und ich entschlossen bin, am hiesigen Orte eine Buchhandlung unter meinem eigenen Namen zu errichten.

Indem ich Sie daher bitte, meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungs-Liste zu setzen und mir ein Conto zu eröffnen, verspreche ich pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten.

Meine Commissionen hat Herr E. Bredt in Leipzig die Güte gehabt zu übernehmen, und wird selbiger, wie auch die Agentur des Rauhen Hauses, stets gern bereit sein, etwaige Auskunft über mich zu ertheilen.

Da ich Neuigkeiten — und zwar nur aus dem Gebiete der christlichen Literatur — selbst wählen werde, so beliebe man die unverlangte Zusendung derselben zu unterlassen; Prospective und Wahlzettel erbitte mir dagegen auf schnellstem Wege über Leipzig.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Joh. Dan. Noltenius.

Wird zeichnen: J. D. Noltenius.